



## Pressemitteilung der IG Metall Eisenach

---

### **1.755,49 Euro Spende an das Frauenhaus in Gotha Größte Beschäftigtenbefragung Deutschlands unterstützt guten Zweck**

Die IG Metall Eisenach hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall "Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt" 1.755,49 Euro an den Trägerverein „Frauen und Kinder in Not“ e.V. des Frauenhauses in Gotha gespendet. Im Rahmen der Jahresabschlussitzung des Ortsvorstandes erfolgte am 13. Dezember 2017 in Kälberfeld die Spendenübergabe an die Vorsitzende des Trägervereins, Claudia Kunzewitsch, sowie die Leiterin des Frauenhauses, Anja Wild.

„Nur in einer gerechten Gesellschaft können alle Menschen sicher und selbstbestimmt leben. Dafür arbeiten wir als IG Metall und zeigen Solidarität mit jenen, die Unterstützung brauchen. Deswegen unterstützen wir den Trägerverein des Frauenhauses in Gotha mit einer Geldspende. Viele Frauen, oft auch mit Kindern, sind auf die verlässliche Arbeit dieser Einrichtungen angewiesen. Bei etwa 2.300 Übernachtungen allein in diesem Jahr wird deutlich, wie wichtig die Zuflucht ins Frauenhaus mitunter ist.“, erläutert Uwe Laubach, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach.

681.241 Beschäftigte aus gut 7.000 Betrieben hatten sich bundesweit an der IG Metall-Befragung 2017 beteiligt. Aus der Region Westthüringen nahmen 1.584 Beschäftigte daran teil. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein soziales Projekt in der Region. Welches Projekt die Spende erhält, kann die IG Metall vor Ort entscheiden. Die Aufteilung der Spenden in die Regionen erfolgte nach Quotierungen.

„Unsere Befragung ist ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen, die sich beteiligt und dieses Mammutprojekt möglich gemacht haben. Die überwältigende Beteiligung zeigt: Die Menschen vertrauen der IG Metall. Nach ihrem Votum richten wir unsere Arbeit aus: betrieblich, tariflich und gesellschaftspolitisch. Sicherheit und gute Perspektiven in der digitalen Arbeitswelt, eine neue Arbeitsmarktpolitik, Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und sichere Renten sind für die Beschäftigten laut Befragungsergebnissen besonders wichtig.“, schließt Uwe Laubach.

Bildnachweis: IG Metall Eisenach

Im Bild v.l.n.r.: Uwe Laubach (IG Metall), Claudia Kunzewitsch, Anja Wild, Thomas Steinhäuser (IG Metall)

V.i.S.d.P.: Uwe Laubach, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach